

3. 619 a

K u n d m a c h u n g.

Die Statuten der österreichischen National-Bank enthalten über die Repräsentation der Bank-Gesellschaft folgende Vorschriften:

§ 5. „In den Bank-Angelegenheiten eine Stimme zu führen, sind nur jene Aktionäre berechtigt, welche in den Vormerkungen der Bank mit ihrem Namen als Aktionäre erscheinen, und sich über den vorgeschriebenen Besitz der jährlich von der Bank-Direktion zu verkündenden Anzahl von Aktien auszuweisen vermögen.“

§ 22. „Die Bank-Gesellschaft wird durch einen Ausschuss und durch eine Direktion repräsentirt, welche beiden Körper alle Angelegenheiten der Bank zu besorgen haben.“

§ 23. „An dieser Repräsentation und Mitwirkung können nur jene Aktionäre, welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen, und die erforderliche Zahl der Aktien besitzen, Theil nehmen. Insbesondere sind davon diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen ein Konkurs (Ausruf der Gläubiger) angeordnet wurde, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.“

§ 24. „Der Bank-Ausschuss hat aus hundert Mitgliedern zu bestehen.“

§ 25. „Jene Aktionäre sind Mitglieder des Ausschusses, welche nach dem Ausweise des Aktienbuches, sechs Monate vor und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses, die größte Anzahl Aktien besitzen. Bei einer gleichen Anzahl entscheidet die frühere Nummer des Blattes im Aktienbuche. Der Besitz der Aktien selbst ist jedoch durch Depositirung oder Vinkulirung derselben, einen Monat vor der Versammlung des Ausschusses, bei der Bank auszuweisen.“

Anmerkung. Diese Aktien müssen demnach auf den Namen des betreffenden Aktionärs lauten, und vom 1. Jänner 1854, oder früher datirt sein. Nachdem bereits in der Kundmachung der Bank-Direktion vom 9. Mai 1853 erklärt wurde, daß alle voll eingezahlten Aktien neuer Emission erst vom 1. Jänner 1855 an, in die ganz gleichen Rechte und Verbindlichkeiten der früheren Aktien treten, so gibt der Besitz dieser neu emittirten, wenn gleich mit dem Datum vom 1. Jänner 1854 versehenen Aktien noch keinen Anspruch, an der Versammlung des, für den Monat Jänner 1855 berufenen Bank-Ausschusses Theil zu nehmen; daher die mit den Coupons-Nummern 50.622 bis 100.000 bezeichneten Bank-Aktien für die auf d. u. 8. Jänner 1855 anberaumte Ausschuss-Versammlung nicht berücksichtigt werden.

§ 27. „Jedes Mitglied des Ausschusses kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die geringere oder größere Anzahl Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an den Verhandlungen Theil nehmen würde, nur Eine Stimme.“

Um zu erreichen, daß die bestimmte Zahl von hundert Mitgliedern an der nächsten Ausschuss-Versammlung Theil nehme, werden hiemit alle jene Herren Aktionäre, welche sich im Besitze von mindestens **fünf** Aktien befinden und Ausschuss-Mitglieder zu werden wünschen, in so ferne sie zu Folge der vorstehenden Paragraphe der Bank-Statuten hierzu befähigt sind, eingeladen, baldmöglichst, jedoch längstens bis **16. November d. J.**, durch ein an die Bank-Direktion in Wien gerichtetes kurzes Schreiben diese ihre Absicht bekannt zu geben.

Unmittelbar nach Ablauf dieses Termines wird an jene hundert Herren Aktionäre, welche dieser allgemeinen Einladung entsprochen haben und sich nach den vorstehenden statutenmäßigen Bestimmungen zu Ausschuss-Mitgliedern eignen, die besondere Einladung zur vorgeschriebenen Depositirung oder Vinkulirung der Aktien ergehen, welche längstens bis **9. Dezember d. J.** Statt

finden muß, um als Mitglied des Ausschusses anerkannt zu werden.

Die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Ausschuss-Mitglieder wird sodann unverzüglich erfolgen

Wien am 15. Oktober 1854.

Vipich,
Bankgouverneur.
Sina,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.
Kendler,
Bank-Direktor.

3. 617. a (1) Nr. 6462.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Postexpedition in Bukarest in der Walachei ist mit dem Fahrpostdienste betraut worden, und es können nunmehr Fahrpostsendungen jeder Art bis zum Gewichte von zehn Pfund für Bukarest frankirt oder unfrankirt aufgenommen werden. Schwerere Sendungen werden von Kronstadt ab nach Bukarest nur in so fern weiter befördert, als sie auf dem zur Herstellung der dießfälligen Verbindung verwendeten Privatwägen untergebracht werden können.

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 3. Oktober l. J., Z. 23307/3036, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 21. Oktober 1854.

3. 593. a (3) Nr. 872.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung der, im Solarjahre 1855 erforderlichen Service-Artikel für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache vorgenommen werden.

Der Bedarf der abzuliefernden Artikel wird monatlich in beiläufiger Quantität angenommen, und zwar, in:

- 6 Mehen Holzkohlen in den Sommer- und Wintermonaten;
- 20 Pfund Ribsöl in den Sommer- } Monaten;
- 40 „ „ „ in den Winter- } „
- 2 „ „ „ in den Sommer- } Mo-
- 8 „ „ „ in den Winter- } naten;

Denjenigen, welche für diese Lieferung zu offeriren beabsichtigen, wird Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Lieferung dieser Service-Gegenstände wird in der besten Qualität bedungen, und für jeden Monat abgesondert nach dem jeweiligen Bedarfe, auch über die beiläufig angenommenen Quantitäten mittelst Zufuhr in die Militär-Polizeiwach-Kaserne vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1855 zu erfolgen haben.

2. Dem Lieferanten wird von dem k. k. Militär-Polizeiwach-Abtheilungs-Kommando über jede einzelne Ablieferung die Bestätigung entgegen ausgefolgt. Diese Bestätigungen werden nach Ablauf eines jeden Quartals der k. k. Polizei-Direktion zur Flüssigmachung des entfallenden Geldbetrages zu übergeben sein.

3. Von Seite der k. k. Polizei-Direktion wird sich von der theilweisen Lieferung, bezüglich der Qualität und Quantität der verschiedenen Artikel die Ueberzeugung verschafft und dieselbe ist berechtigt, schlecht befundene Artikel zurückzuweisen, auf qualitätsmäßige Lieferung zu dringen und nöthigenfalls auf Gefahr und Kosten des Lieferanten die ausgetroffenen Artikel beizuschaffen.

4. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte können entweder über alle oder auch über einzelne Artikel eingebracht werden, und haben den Vor- und Zunamen, dann den Wohnort des Offerenten, so wie die Angabe der Preise, bei den Holzkohlen für 1 Mehen, bei den Kerzen und Del für 1 Pfund genau zu enthalten.

5. Jedem Offerte ist das 10% Wadium, nach dem für die einjährige Lieferung entfallende

den Preise berechnet, beizuschließen, welches von den Offerenten bis zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten als Kaution zurückgehalten, den übrigen Offerenten aber sogleich rückgestellt werden wird.

6. Mit Schlag 10 Uhr werden die eingelangen Offerte eröffnet und jene, welche die mindesten Preise für die einzelnen Artikel anbieten, berücksichtigt werden.

7. Ueber das Ergebnis der Offertverhandlung wird von dem hohen k. k. Landes-Präsidium die Genehmigung eingeholt werden.

k. k. Polizei-Direktion Laibach am 3. Oktober 1854.

3. 1667. (2) Nr. 4691.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Gustav Sperling, Färbermeisters und Handelsmannes hier, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. Jänner 1855 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massabereiter aufgestellten Dr. Zwayer, unter Substituierung des Dr. Burger, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 22. Jänner 1855 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte in Krain. Laibach am 16. Oktober 1854.

3. 1659. (2) Nr. 11446.

E d i k t.

Die in der Exekutionsführung des Franz Piskur wider Mathias Sterle, pcto. 125 fl. c. s. c., auf den 25. September l. J. ausgeschriebene dritte Realfeilbietung ist auf den 19. Oktober 1854 mit dem frühern Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 27. September 1854.

3. 1641. (2) Nr. 11822.

E d i k t.

Am 6. November d. J. findet die mit Edikt vom 26. Juni d. J., Zahl 7447, bekannt gegebene dritte Feilbietung der Subrealität des Martin Wächte von Smerjen, im damaligen Sitze des Real-Geichtes Statt.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. Oktober 1854.

3. 1576. (3) E d i k t. Nr. 9466.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Anton Squarzh von Mauniz, wider Jakob Skozir, Simon Kristan, Maria Squarzh, Agnes, Margareth und Helena Squarzh, Franz Koschanz, die Andreas Terschan'schen Pupillen und Paul Puntar, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 99/1054 vorkommenden Kasse hastenden Sachposten:

- 1. Zu Gunsten des Jakob Skozir von Planina, aus dem Vergleiche vom 22. Oktober 1803, intab. 29. Dezember 1803, 34 fl. — fr. deutsche Währung c. s. c.;
2. zu Gunsten des Simon Kristan von Bigaun in Oberkrain, aus dem Vergleiche vom 17. Dezember 1803, intab. 28. August 1804, 165 » 45 »
3. zu Gunsten der Maria Squarzh, geb. Urbanzhizh, aus dem Heirathsvertrage vom 14. August 1797, intab. 15. Juli 1806, 100 » — »
D. W. und Erbrechtes, dann die Erbtheile der Agnes, Margareth und Helena Squarzh, für jede 7 Dukaten, à 15 Silberzehner, 89 » 15 »
4. für Franz Koschanz von Mauniz, aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1806, intab. 16. September 1806, pr. 31 » 50 »
5. für die Andreas Terschan'schen Pupillen von Mauniz, mit dem Vergleiche vom 22. Mai 1806, intab. 18. September 1806, pr. 112 » 15 »
6. für Paul Puntar von Mauniz, aus dem Schuldscheine vom 1. Dezember 1806, intab. 27. Dezember 1806 100 » — »
7. für denselben mit dem Vergleiche vom 27. März 1818, in ab. 24. April 1819, pr. 14 » 15 »

über die Klage de pr. hodierno die Verhandlung im mündlichen Verfahren auf den 22. Dezember l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 G. D. anberaumt und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Puntar von Mauniz als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.
K. k. Bezirksgericht Planina am 2. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 1640. (3) E d i k t. Nr. 11164.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, mit dießgerichtlichen Bescheide vom 29. Mai lauf. J., Zahl 5285 bewilligten, und mit den Edikten vom 29. Mai und 19. August l. J., Zahl 9823, veröffentlichten exekutiven dritten Feilbietung der, dem Herrn Anton Dollnitschar von Verbazhe gehörigen Subrealitäten und Fahrnisse bei dem Umstande, als die auf den 18. l. M. anberaumt gewesene dritte Feilbietung als nicht abgehalten erklärt wurde, die neuerliche Tagssatzung auf den 23. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco mit dem frühern Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 19. September 1854.

3. 1579. (3) E d i k t. Nr. 4210.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung des, dem Schuldner Matthäus Prauß von Primskau gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 268 R. vorkommenden, auf 200 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandbäckers na primskovi gmajni u snozet per cesti, wegen dem Herrn Valentin Hafner schuldigen 185 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstagssatzungen am 27. September, 25. Oktober und 22. November l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr hier im Amtssitze mit dem Anhange anberaumt sind, daß die feilgebotene Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte veräußert wird.

Die Lizitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg den 10. August 1854.

Nr. 5031.

Zur ersten Feilbietungstagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1588. (3) E d i k t. Nr. 4627.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei in der Exekutionsache des Georg Sar-

nik von Kertina, Geschenknehmers des Andreas Sarnik von dort, gegen Thomas Kriviz von Kraren, die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Flödnig sub Rektif. Nr. 1115 vorkommenden Kassenrealität in Kraren, wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1829 schuldiger 230 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Vollzuges wegen die Termine auf den 13. November, 13. Dezember 1854 und 16. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die Veräußerung unter dem gerichtlich ermittelten Schätzwerte pr. 147 fl. nur bei der dritten Feilbietung stattfindet.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16. September 1854.

3. 1587. (3) E d i k t. Nr. 4638.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Anhange der hierortigen Edikte vom 4. Mai 1854, Zahl 2451 und vom 29. Mai 1854, Zahl 2857, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des hohen Aarars, durch die Finanz-Prokuratur, wider Josef Schum von Oberloke, wegen Steuer- und Grundentlastungsrückstandes pr. 75 fl. 21 kr., zur Veräußerung der, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 65, Rektif. Nr. 36 1/2 vorkommenden 1/2 Hube angeordneten drei Feilbietungstagssatzungen über Anlangen der k. k. Finanz-Prokuratur auf den 9. Dezember 1854, 9. Jänner und 9. Februar 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des Ediktes vom 4. Mai 1854, Zahl 2451, übertragen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16. September 1854.

3. 1575. (3) E d i k t. Nr. 8255.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des minderjährigen Lukas Mitsche von Zirkniz Nr. 59, unter Vertretung seines Vormundes Jakob Mitsche, wider Anton Mitsche, unbekanntes Aufenthaltes, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche Thurnlad sub Rektif. Nr. 14 vorkommenden halben Orsdinwiese, die Tagssatzung auf den 22. Dezember l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts anberaumt, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dominik Detony von Zirkniz als Curator ad actum bestellt worden sei. Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. August 1854

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 1592. (3) E d i k t. Nr. 3483.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsache des Josef Jenko von Dornegg, wider Anton Malle von Dornegg Haus-Nr. 70, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. August 1854, exec. intab. 27. April 1827, Z. 474, schuldiger 192 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 639 vorkommenden, zu Dornegg liegenden, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Grundstücke gewilliget, und es werden zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagssatzungen, als: auf den 14. November, den 14. Dezember 1854 und den 13. Jänner 1855, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese bei der 3. Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 10. Juni 1854.

3. 1565. (3) E d i k t. Nr. 5562.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Mayer von Stein bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 38 alt, 39 neu, Rektif. Nr. 35 vorkommenden Realität hastenden Posten gebeten, als jener, der Maria Zhebul aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 12 März 1800, pr. 100 fl., und jener der Theresia Lettner aus dem Ehevertrage ddo. 5., intab. 21. September 1805.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, wurde denselben Herr Anton Hafner, Bürgermeister in Stein, als Curator ad actum aufgestellt.

Zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagssatzung auf den 21. No-

vember l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 G. D. anberaumt, und es steht dem Beklagten bevor, zur Tagssatzung, entweder persönlich zu erscheinen, oder ihrem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter anher nahmhafte zu machen, widrigens sie die Folgen ihres Saumsales sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 18. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1635. (3) E d i k t. Nr. 2553.

Am 26. d. M. Vormittags wird die den Eheleuten Hrn. Jakob und Frau Maria Kanz gehörige, im vorbestandenen Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Mappen-Nr. 13, 14 und 15 vorkommende, 3 Joch 690 □ Klafter messende Wiese Bilkuje unter Rosenbach, in loco derselben im freiwilligen Versteigerungswege mit dem Ausrufspreise von 1545 fl. 5 kr. und gegen Erlag einesadiums von 145 fl. feilgeboten und an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Sektion, am 7. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

3. 1634. (3) E d i k t. Nr. 5359.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 27. September 1854, Z. 5359, in die Relizitation des ehemals Johann Sobes'schen Ackers Kratzhize, genannt, wegen vom Ersterer Johann Escheleschnik nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 26. Oktober 1854 Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß der Acker hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Reifnitz am 27. September 1854.

3. 1648. (3) E d i k t. Nr. 4602.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile, die mit dießgerichtlichen Edikte ddo. 2. September l. J., Z. 4164, auf den 30. September l. J., angeordnete exekutive 3. Feilbietung der, dem Lorenz Gaberlshög gehörigen 2/3 Hube zu Oberkofes Haus-Nr. 2, hiermit auf den 11. November d. J., mit Beibehaltung des Ortes und des vorigen Anhanges übertragen.

Wartenberg am 29. September 1854.

3. 1581. (3) E d i k t. Nr. 3929.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Jakob Papesch von Tolzhane, in die exekutive Feilbietung des, dem Andreas Saiz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Top. Nr. 4 vorkommenden, auf 50 fl. — kr. geschätzten Weingartens zu Kerschberg, wegen schuldigen 23 fl. 17 kr. und der Kosten gewilliget, und hiezu drei Termine, als:

- der erste auf den 20. Oktober,
der zweite auf den 21. November l. J.,
und der dritte auf den 22. Dezember
jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Kerschberg mit dem Anhange bestimmt, daß dieser Weingarten bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 16. September 1854.

3. 1660. (2) E d i k t. Nr. 9221.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 10. Februar verstorbenen Lukas Suhadolc, Häuslers und Messners zu Dobrova, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Oktober l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 11. Oktober 1854.

3. 605. a (2) Edikt - Citation Nr. 8253
 der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militärwidmung im Jahre 1833 und 1834 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-gemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung.
Steuerbezirk Stein:						
1	Michael Stebbe	Mlaka bei Theinig	24	Theinig	1833	
2	Anton Schagerz	Raune	5	Gruschouka	1834	
3	Andreas Rak	Klanz	29	Klanz	»	
4	Matthäus Koren	Laak	20	Laak	»	
5	Blas Luschar	Lahovizh	43	Lahovizh	»	
6	Jakob Rosmann	Moste	70	Moste	»	
7	Georg Teran	Stounik	3	Streine	»	
8	Andreas Fermand	Suhadolle	40	Suhadolle	»	
9	Simon Paulin	Podok	1	Supainenive	»	
10	Franz Urschiz	Supainenive	1	dto	»	
11	Alex Veschjak	Wodiz	87	Wodiz	»	
12	Anton Kanzilia	Skaruzhna	18	dto	»	
13	Franz Wurja	Kudnig	4	Wolfsbach	»	
Steuerbezirk Egg ob Vodpezh:						
14	Primus Roman	Nich	—	Nich	»	
15	Anton Klander	Uscheuf	26	Bresoviz	1833	
16	Silvester Salvatori	Dousku	6	Dousku	1834	
17	Gregor Marinischek	Glogoviz	49	Glogoviz	1833	
18	Michael Friderich	dto	57	dto	1834	
19	Johann Bepel	Kraren	29	Kraren	»	
20	Josef Snoy	Förtshach	44	Lustthal	»	
21	Joh. Smerkol	Trojana	7	Trojana	1833	
22	Gregor Piberschek	Pravole	6	Unterlosch	1834	
Steuerbezirk Wartenberg:						
23	Barthelma Jamschek	St. Andra	28	St. Andra	1834	
24	Bartl. Dernouschek	Podtray	15	Arshische	1833	
25	Eduard Reßnik	Arshische	5	dto	»	
26	Johann Mava	St. Valentini	20	Drittai	»	
27	Bartl. Bresouschek	hl. Alpe	8	Kotredesch	»	
28	Bartl. Groß	dto	4	dto	»	
29	Martin Guna	Potoschkavas	35	dto	»	
30	Jakob Lorte	Kotredesch	13	dto	1834	
31	Anton Buhischek	Untertuffstein	5	Oberfeld	»	
32	Johann Strechar	Lascherza	28	Pezh	1833	
33	Franz Malli	Moschenik	3	dto	1834	
34	Vinzeng Branka	Sagor	4	Sagor	1833	
35	Jakob Klesch	Döpliz	32	dto	»	
36	Josef Brelch	»	1	dto	1834	
37	Georg Krulz	Slivna	19	Waazh	1833	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts, oder bei dem betreffenden künftigen Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft. Laibach am 10. Oktober 1854.

3. 1623 (3) Edikt Nr. 6873.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Maria Willanz von Triest, gegen Blas Stegu von Goritsche, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1726 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssakungen, auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 21. Dezember 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Senofetsch am 6. September 1854.

3. 1624. (3) Edikt Nr. 6968.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Federichs von Görz, gegen Dominik Gaspari von Senofetsch, wegen schuldigen 202 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung

der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 86/64 A und 152 111 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 420 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 20. Oktober auf den 21. November und auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 22. Dezember 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Senofetsch am 8. September 1854.

3. 1625. (3) Edikt Nr. 7134.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Präwald, gegen Lukas Gorionz von Hrenoviz, wegen schuldigen 96 fl. 54 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 65/6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2177 fl. 5 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssakungen, auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1854 und auf den 9. Jänner 1855, jedesmal Vormittag von 9 — 12

Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 9. Jänner 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 Senofetsch am 15. September 1854.

3. 1636. (3) Edikt Nr. 2433.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Frau Maria v. Fichtenau, gegen die Erben der Frau Elisabeth Gasperotti, wegen schuldigen 480 fl. 32 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 69 und 68 und sub Konfr. Nr. 66 und 67 vorkommenden Hausrealitäten in der Krakau-Vorstadt, erstere im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 13228 fl. 45 kr. M. M. und letztere im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3030 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 15. November, auf den 15. Dezember 1854 und auf den 15. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese nur bei der letzten Feilbietungs-Tagssakung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 25. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Dr. v. Schrey.

3. 1528. (3) Edikt Nr. 8479.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:
 Man habe über das Ansuchen des Herrn Franz Pezhe von Altemarkt, die Realisation der, dem Anton Bezha von Andreitschu gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nablischeg sub Urb. Nr. 147/142 und 147 1/2/143, Rektif. Nr. 424 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 19. Juli 1852, Nr. 5396, von Jakob Sakrajtschek von Bozhkovo um 740 fl. erstantenen Realitäten, wegen vom Ersteher nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssakung auf den 28. Oktober l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet, daß dabei die fraglichen Realitäten auf Gefahr und Kosten des Ersteheren nöthigenfalls auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. werden veräußert werden.
 Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Koschier.

3. 1657. (2)

Erledigter Dienstposten.

Mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und dem Naturalbezüge von vier Klafter Brennholz ist vom 1. November 1854 bei dem Laibacher Casino die Stelle des Kustos an ein hiezu vollkommen qualifizirtes Individuum ledigen Standes zu vergeben.
 Die Bewerber um diesen Posten haben ihre an die Casino-Direktion stilisirten, durchaus eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit den Belegen über ihre Alter, bisherige Beschäftigung oder Dienstes-Berwendung, wie nicht minder über ihre Moralität und Gesundheit, so wie über ihre allfällige Sprach- oder sonstige Befähigung, längstens bis 28. Oktober 1854, versiegelt, am Congressplatz Nr. 81, in der Wohnung des Vereins-Direktors, abzugeben.
 Laibach am 14. Oktober 1854.
 Von der Direktion des Laibacher Casino-Vereines.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 3. Oktober 1854.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,431.692	46 ³ / ₄	Banknoten-Umlauf für das bisher eingelöste Staats- Papiergeld 134,684.943 fl.		342,416.876	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen		53,210.259	fl. 38 ³ / ₄ kr.	Detto für die übrigen Ge- schäfte 207,731.933 fl.		10,361.588	17 ³ / ₄
Detto	in Prag 2,269.785 fl. 8 kr.			Reserve-Fond		966.624	30 ² / ₄
Detto	in Brünn 1,499.003 „ 5 „			Pensions-Fond			
Detto	in Pesth 2,989.441 „ 2 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen		6,807.621	32
Detto	in Triest 2,079.264 fl. 25 kr. } 3,000.000 „ — „ } 5,079.264 „ 25 „			Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zur ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie		30,372.600	—
Detto	in Lemberg 578.752 „ 43 „			Einzahlungen für Actien der neuen Emis- sion		37,073.400	—
Detto	in Linz 598.491 „ 54 „						
Detto	in Olmütz 499.854 „ 27 „						
Detto	in Troppau 299.843 „ 18 „	13,814.436	„ 2 „				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen		33,107.200	fl. — kr.				
Detto	bei den Filial-Leih-Anstalten	3,945.200	„ — „				
Detto	auf die Raten-Einzahlungen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854	3,679.907	„ 30 „				
Detto	„ „ „ grossen 5% Anlehens v. J. 1854	20,000.000	„ — „				
Detto	an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480.000	„ — „	61,212.307	30		
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a.	zu 4% verzinslich	31,907.141	fl. 2 ¹ / ₄ kr.				
b.	unverzinslich	32,247.239	„ — ¹ / ₄ „	64,154.380	2 ² / ₄		
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen		55,000.000	fl. — kr.				
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld		134,684.943	„ — „				
Zusammen		189,684.943	fl. — „				
Hievon ab: Die seit 5. September der National-Bank für Rechnung des Staates zugeflossenen Beträge ;		13,806.682	„ 24 ¹ / ₄ „				
Bleiben		175,878.260	35 ³ / ₄				
a)	Darlehen an Ungarn zu 2%	500.000	—				
b)	Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich	769.800	—				
			} Vom Staate garantirt				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.893	50				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		970.444	45				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		2,695.235	9 ² / ₄				
		427,998.710	20 ¹ / ₄			427,998.710	20 ¹ / ₄

Wien, am 6. Oktober 1854.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Wodianer, Bank-Director.